

Das Beste für Ihre Ohren!
 Unser Meisterteam freut sich auf Ihren Besuch!

• Asperg, Markgröninger Str. 14 (neben dem Eiscafé Lorenzo)
 Tel.: 07141 2391235

• Freiberg/Neckar, Marktpl. 18
 Tel.: 07141 9133970

HÖRGERÄTE LANGER
 www.hoergeraete-langer.de

Kornwestheim & Kreis Ludwigsburg

JUBILÄUMSVERKAUF
20% AUF ALLE SCHUHE!
 Ab Di. 28.05.2019

HIER SPIELT DIE MUSIK!

SHOES & MORE SCHANTZ SHOES & MORE
 Bahnhofstr. 41 • 70806 Kornwestheim • Tel. 07154/7517 • www.schuhhaus-schantz.de

Montag, 27. Mai 2019



Stimmenauszählung im Festsaal: In fünf Teams wurden die Stimmzettel für Europa- und Regionalwahl ausgezählt.

Foto: Horst Dömmötör

Kommentar

Unerfüllbare Wünsche

Die Sportler bringen neue Sporthallen ins Gespräch. Aber wer soll das bezahlen?

Von Werner Waldner

Drei Jahre ist es her, dass die Hannes-Reiber-Halle ihrer Bestimmung übergeben wurde – ein schmuckes Bauwerk am Stadtrand, das dank der entsprechenden Trennwände in drei einzelne Hallen unterteilt werden kann. Wer gehofft hat, dass damit das Begehren der Sportvereine nach zusätzlichen Hallenkapazitäten ein Ende gefunden hat, der sieht sich nun getäuscht. Fünf Einzelhallen stehen nunmehr auf der Wunschliste – für den eher kurzfristigen Bedarf. Langfristig werden es wohl vier große Dreifachhallen sein müssen, ließ der Stadtverband für Sport bei seiner Jahreshauptversammlung wissen. Zwölf Halleneinheiten? Wer soll das bezahlen, wird doch schon jetzt über die hohen Investitionen für die Schulen geklagt? Und wo sollen sie entstehen, sind doch schon jetzt in Kornwestheim über 60 Prozent der Flächen versiegelt?

Die nach Ansicht der Sportler gewaltigen Engpässe sind der Tatsache geschuldet, dass der Schulbetrieb bis in den späten Nachmittag hineingeht. Das hat zur Folge, dass die Kinder und Jugendlichen erst am frühen Abend Zeit für sportliche Betätigung haben – genau dann, wenn auch die Erwachsenen ihren Körper ertüchtigen wollen. Aber es kann nicht funktionieren, dass Halle um Halle gebaut wird, nur damit alle von 17 bis 20 Uhr gemeinsam Sport treiben können.

Die Vereine werden nicht umhin kommen, auch einmal Nein zu sagen – zu weiteren Trainingsgruppen, zu weiteren Mannschaften, zu weiteren Übungseinheiten. Es werden nicht alle Wünsche erfüllt werden können – weder die zum Training zu einer bestimmten Zeit noch die zu neuen Angeboten.

Das heißt aber nicht, dass man deshalb die Zeit daheim auf dem Sofa verbringen muss. Es gibt kommerzielle Angebote, die – zugegeben – oftmals teurer sind. Aber man kann, um sich selbst aus der Puste zu bringen, sich auch einfach aufs Fahrrad schwingen und übers Lange Feld radeln oder durch den Stadtpark laufen. Für den wird kein Eintritt erhoben.

Bahnhof

Aufzug funktioniert ohne Probleme

Der Aufzug am Westausgang des Kornwestheimer Bahnhofs funktioniert problemlos. Das teilte der Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik der Stadt nun mit. „Er ist aktuell ohne Einschränkung in Funktion“, heißt es in der Stellungnahme. Vorausgegangen war eine Anfrage des FDP-Stadtrates Andreas Schantz. Er hatte gehört, dass der Aufzug nicht funktioniere. Probleme gab es Ende Januar mit einem anderem Aufzug im Bereich des Bahnhofsvorplatzes. Dieser war nach einem Defekt abgesackt, zwei mitfahrende Senioren wurden dabei leicht verletzt. Dieser Aufzug muss repariert werden. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende Juni abgeschlossen werden. pme

Wahlergebnisse

Ausschuss tagt

Der Gemeindevorstand tagt gleich zweimal – heute Morgen um 9 Uhr, um das Ergebnis der Regionalwahl festzustellen, morgen Abend um 18 Uhr. Dann beschäftigen sich die Mitglieder mit den Ergebnissen der Gemeinderats- und der Kreiswahl. Die Sitzungen finden im Rathaus, Jakob-Sigle-Platz, statt. red

Hocketse

Vogelfreunde feiern

Zur Vatertagshocketse laden die Kornwestheimer Vogelfreunde für Donnerstag, 30. Mai (Christi Himmelfahrt) auf ihr Vereinsgelände am Moldengraben ein. Die ersten Getränke werden ab 11 Uhr ausgeteilt. red

Grüne überholen die Sozialdemokraten

Europawahl Gegen 20.30 Uhr liegt das vorläufige Endergebnis für Kornwestheim vor. CDU und SPD verlieren massiv, die FDP und die AfD verzeichnen deutliche Zugewinne. Von Werner Waldner

Auch in Kornwestheim haben die Grünen bei der Europawahl kräftig zugelegt. Kamen sie vor fünf Jahren noch auf zwölf Prozent, so heimsten sie in diesem Jahr 21,29 Prozent ein und überholten damit sogar die SPD, die nur noch auf 15 Prozent kam. Stärkste Kraft bleibt aber die CDU, die 26,71 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte. Zu den Gewinnern der Europawahl zählt die AfD: Sie wuchs auf 11,4 Prozent. Die FDP holte 7,45 Prozent und verdoppelte ihren Stimmenanteil, die Linke erreichte 3,66 Prozent und halbierte sich. Die Wahlbeteiligung lag mit 63,40 Prozent deutlich über der aus dem Jahr 2014, als lediglich 50,1 Prozent der Wähler ihre Stimme abgaben.

„Hochzufrieden.“ Mit diesem Wort kommentierte Thomas Ulmer, Vorsitzender der Grünen in Kornwestheim, das Ergebnis. Seine Partei habe auf die richtigen Themen gesetzt, auf die Umweltpolitik, den Klima- und den Artenschutz. „Er-

schreckend“ indes ist für ihn das Abschneiden der AfD. „Schockierend.“ Das sagte Florian Wanitschek zum Wahlausgang. Der Kornwestheimer SPD-Vorsitzende analysiert und bedauert, dass seine Partei mit den sozialen Themen beim Wähler nicht so durchgedrungen sei. Er hofft, dass es bei der Gemeinderatswahl besser gelaufen ist. Das sei ja doch mehr eine Personenwahl. Von 35,2 auf 26,7 Prozent gesunken –

EUROPAWAHL				
	2019		2014	
	Stimmen	%	Stimmen	%
CDU	3559	26,7	3660	35,2
SPD	1998	15,0	2826	27,2
Grüne	2836	21,3	1247	12,0
Die Linke	487	3,7	886	8,5
AfD	1519	11,4	441	4,2
FDP	993	7,45	388	3,7

Sven Waldenmaier, Vorsitzender der CDU Kornwestheim, war nicht zufrieden und machte auch das Erscheinungsbild der Großen Koalition in Berlin für das Abschneiden verantwortlich. Die Umweltheimen seien entscheidend gewesen. Prozentzahl verdoppelt, Herbert Klutmann, Pressesprecher der FDP, ist mit dem Kornwestheimer Ergebnis der Europawahl mehr als zufrieden. Er geht davon aus, dass auch die Gemeinderatswahlen für die Liberalen gut verlaufen sind und die FDP Fraktionsstärke erreicht.

Der Wahltag war in Kornwestheim reibungslos über die Bühne gegangen. Lediglich im Kindergarten Rosensteinstraße waren am Morgen Probleme aufgetreten: Die Tür ließ sich zunächst nicht öffnen. Die ersten Besucher mussten über den Hintereingang, der Hausmeister sorgte dann aber für den Zugang. Am Vormittag statteten Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Bürgermeister Daniel Güthler den Wahllokale einen Besuch ab. Ein Problem hat sich die OB für die nächsten Wahlen no-

tiert: Die Wahllokale müssen nicht nur barrierefrei sein, sie müssen auch ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer bieten.

Um 18 Uhr ertönte ein lauter Pfiff durch den Festsaal im K: Es durfte ab sofort gezählt werden. Fünf Briefwahlbezirke – und damit einen mehr als in der Vergangenheit – hat die Stadt eingerichtet, der wachsenden Zahl an Briefwählern geschuldet.

Wie am Fließband schlitzten die Helferinnen und Helfer, von denen gestern rund 200 im Einsatz waren, die blauen Umschläge auf und sortierten die Wahlzettel nach Parteien.

Mit der Europawahl, deren Auszählung sich verzögerte, war's gestern noch nicht getan. Anschließend wurde die Regionalwahl ausgezählt. Die Kornwestheimer Ergebnisse lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

Info Gemeinderats- und Kreistagswahlen werden heute ausgezählt. Über die Ergebnisse berichten wir ab dem Mittag aktuell auf unserer Homepage www.kornwestheimer-zeitung.de.



Wahltag 26. Mai

Vereine: Hallen in der Stadt reichen nicht aus

Stadtverband für Sport Auf lange Sicht gesehen fehlen laut Berechnungen zwölf Einzelhallen. Von Werner Waldner

Wenn's nur so einfach wäre, wird sich Baubürgermeister Daniel Güthler gedacht haben. Die Sporthalle auf dem Plan einfach ein wenig vergrößern, und schon gibt's neue Hallenkapazitäten. So hatte Dr. Jochen Fuhrmann, Vorstandsmitglied des Stadtverbandes für Sport und in der Kommission engagiert, die für die Verteilung der Hallenzeiten verantwortlich zeichnet, in seinem Vortrag am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung des Dachverbandes der Sportvereine flugs neue Halleneinheiten geschaffen. Die Realschulhalle bietet beispielsweise noch Platz ringsherum, auch die Sporthalle der Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeinschaftsschule lasse sich Richtung Norden vergrößern.

Fuhrmann hatte deutlich gemacht, dass in Kornwestheim Sporthallen fehlen. Er stützte sich bei dieser Einschätzung zum einen auf seine Erfahrungen aus der Arbeit in der Hallenkommission, zum anderen aber auch auf eine Analyse des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung, die im vergangenen Jahr erstellt worden ist. Danach fehlen in Kornwestheim derzeit fünf, perspektivisch gesehen sogar zwölf Einzelhallen. Problematisch, so Fuhrmann, sei insbesondere die Zeit von 17 bis 20 Uhr. Er hält eine Optimierung der Verteilung der Hallenzeiten für kaum möglich, „weil die Hallen voll

sind“. Und das liege auch daran, dass die Schulen die Hallen nicht, wie eigentlich vorgesehen, bis 16 Uhr nutzen würden, sondern für Arbeitsgemeinschaften teilweise bis 17.30 Uhr. So seien den Vereinen 18 Belegungseinheiten verloren gegangen, berichtete Fuhrmann.

Der Einschätzung der aktuellen Situation hatte Bürgermeister Daniel Güthler in seinem Grußwort teilweise widersprochen. Die Kapazitäten seien für die jetzige Lage ausreichend, so der Vertreter der Stadt. Er attestierte den Vereinen, dass sie

sich im Großen und Ganzen an die Vergabekriterien hielten. Das habe eine stichprobenartige Überprüfung ergeben. Für die nächsten Monate kündigte Güthler eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen an. So wird das Dach der Osthalle erneuert, zudem werden Oberlichtbänder eingebaut. Der Sportbetrieb muss dort in den Sommerferien ruhen. Die neue Hannes Reiber-Halle bereitet der Stadt auch noch Sorgen. Das Abwasser fließe nicht so ab, wie man es sich wünsche. Man sei in Gesprächen mit dem Architekten und dem Bauunternehmen. Er hoffe auf eine außergerichtliche Lösung, sagte Güthler.

Nicht nur die Gebäude sind ein ständiges Gesprächsthema zwischen Stadt und Sportvereinen, auch die Finanzen. Im

Herbst werde neu über die Förderrichtlinien und die Hallen- und Platzgebühren verhandelt, kündigte der Stadtverbandsvorsitzende Marcus Gessl in seinem Rechenschaftsbericht an. Die Sportler gehen mit klaren Vorstellungen in die Diskussion. Sie wollen, dass man die Kürzungen aus dem Jahr 2017 zurücknimmt, weil die Kasse mittlerweile wieder gut gefüllt sei.

Bei den Vorstandswahlen wurde Gessl einstimmig im Amt bestätigt. Ebenfalls alle Stimmen vereinigt Hakan Ayan (neuer Schriftführer), Rudolf Schupp (Kassenwart), Matthias Mörike (Jugendwart), Romina Holzer, Michael Uhse und Dr. Jochen Fuhrmann (alle Beisitzer) sowie Klaus Läßle und Steffen Sammet (Kassenprüfer) auf sich.

Keine Mehrheit fand ein Vorstoß der Skizunft für eine Satzungsänderung: Nicht pro 400, sondern erst pro 1000 Mitglieder sollte jeder Verein eine Stimme im Stadtverband haben. Es gebe im Verband einen „unverhältnismäßig hohen Stimmenanteil des SVK“, beklagte Skizunft-Vorsitzender Uwe Heinle. Man sei bei Satzungsänderungen stets auf das Votum des Großvereins angewiesen. SVK-Präsident Gerhard Bahmann erinnerte daran, dass die Stimmenverhältnisse auch die Größenordnung der Vereine widerspiegeln, so wie es Usus sei in der repräsentativen Demokratie, und der SVK in Sachfragen in den vergangenen Jahren nie gegen die anderen Vereine gestimmt habe. 29 Nein-Stimmen gab's für den Skizunft-Antrag. Damit votierten auch mehrere kleinere Vereine mit dem SVK. siehe Kommentar



Leitet die Geschicke des Kornwestheimer Sports: die Vorstandschaft des Stadtverbandes für Sport mit Marcus Gessl (rechts) an der Spitze. Foto: Werner Waldner